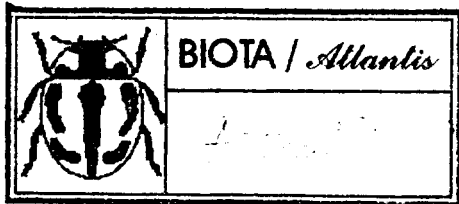


Neue Spezies der Gattung *Thorictus* Germ.

(Col. Thorictidae)



VON

HANS JOHN.

Bad Nauheim.

(Láms. VII-VIII.)

EOS, 40 (1) : 507-513

1965

1965

Die Vertreter dieser Gattung leben bei Ameisen als Gäste, teils aber auch als Schmarotzer. Bei einer Revision der Gattung *Thorictus* Germ. fanden sich im Material der europäischen Museen viele falsch determinierte Exemplare, denn die Originalbeschreibungen waren meist zu kurz, um danach determinieren zu können. Ich habe daher im Teil I der Revision (Ent. Abhandl. Ber. Mus. Tierk. Dresden **28**, 5, 1963) Merkmale angegeben, die eine sichere Determination ermöglichen.

In dem nicht determinierten Material des Instituto Español de Entomología, Madrid, fanden sich 7 neue Spezies, die ich nachstehend beschreibe.

Thorictus petranus sp. nov.

Ein als "*manni* Reich." determiniertes Exemplar entsprach nicht der Beschreibung Reichenspergers (Verhdl. Nat. Hist. Ver. Bonn, **82**, 1925), und war nicht verwandt mit *foreli* Wsm.

Das Pronotum ist seitlich leicht zur Basalecke gerundet, und die kräftige Basalleiste ist durch eine Furchung begrenzt, die seitlich bis kurz vor den Seitenrand läuft. Über der Basalecke ist eine Randpartie flach abgesetzt, die sich schmaler werdend nach vorn verliert. Diese Partie ist tief und kraftig punktiert, während der Discus nur zart punktiert ist. Die Basis der Elytren hat eine breite Leiste, die vor dem gewölbten Schulterbuckel durch eine tiefe Grube geteilt wird. Es bildet sich eine obere schmale Kante und ein breiteres rund aufgesetztes Stück, das sich mit der Schulter verbindet. Der Discus ist basal neben der Sutura mit flachen kreisförmigen Punkten besetzt, in denen exzentrisch feine Haarpunkte stehen. In seiner übrigen Fläche ist der Discus

-2.266-

sich an den Basalwinkeln verbreitert und eine **stumpfe** Ecke bildet. Der Discus zeigt eine zur Seite flacher werdende Randpartie. Die Punktierung ist etwas stärker als bei *rectangulatus* und auf der Randpartie bedeutend stärker. Die Haare sind kurz und feine, auf den Seiten deutlicher als auf der Höhe des Discus. Bei den Elytren ist die Basis beiderseits der Sutura etwas eingedrückt, dann beginnt eine kurze Leiste, die vor der leicht abgesetzten Schulterpartie endet. In Querlage von oben betrachtet setzt sich die Schulter nach hinten fort, wobei ihr ersieht man eine aderförmige Erhebung, und zwischen dieser und der Sutura liegen noch zwei leichte Furchen. Weitere rissähnliche Furchen sind auch seitlich und im Spitzenteil vorhanden. Doch können diese zuletzt angegebenen Merkmale bei einzelnen Exemplaren weitgehend schwinden, und es bleibt nur die abgerundete Basalecke des Pronotums und die Anlage der Schulterpartie übrig. Auf der Unterseite sitzt am Mesosternum eine Haarbürste, am Metasternum zwei kurze Bürsten, deren vordere kappenartig ist und auf einem hochgewölbten Teil des Metasternums sitzt. Das 1. Sternum ist gefaltet. Am Kopf sitzen grosse vorn verengte Augen etwas vertieft, und der Clipeus ist dreieckig-rundlich ausgeschnitten. Grösse: $1,75 \times 1$ mm.

4 Exemplare (Typus, PT) im Instituto Español de Entomología, Madrid, 1 PT in coll. m. Fundort: Esperanza (Canarias), 11.1921, Escalera.

Abbildung: Lám. VII, Fig. 4a - c.

Thorictus pusillae sp. nov.

Die Spezies ist *grandicollis* Germ. sehr ähnlich, aber durch einige Merkmale von diesem zu trennen. Das Pronotum ist nach vorn stark vorgezogen. Die Seiten sind auf eine kurze Strecke parallel und laufen dann rund in die Basalecke ein. Die Basis trägt eine schmale Leiste, die sich zu den Seiten verbreitert und einen stumpfen Basalwinkel bildet. Die Punktierung des Discus ist dicht und äusserst fein. Die Leiste an der Basis der Elytren beginnt sehr schmal an der Sutura, schwillt zur Seite rundlich an und endet in einem flachen Bogen an der Schulterecke. Hinter ihr ist die Schulterpartie abgeflacht. Die Schulterecke hat hinterseits einen kleinen **Vorsprung**, der auch von oben her sichtbar wird. Dies ist ein wichtiges Merkmal, wenn andere Anzeichen undeutlich werden. Denn *grandicollis* hat eine glatt abgerun-

dete Schulter, und die Basalleiste zeigt bei ihm eine Einschnürung vor der Schulter. Die Punktierung der Elytren ist bei *pusillus* ebenso fein wie auf dem Pronotum und liegt zwischen unregelmässigen Nadelrissen, die die Oberfläche bedecken. Die Randleiste hat kurze anliegende Haare, während *grandicollis* abstehende Borsten besitzt. Die Unterseite zeigt je eine Haarbürste am Meso- und Metasternum sowie Einzelbehaarung vor der Hüftgrube. Das 1. Sternum ist gefaltet. Am Kopf ist der Clipeus rundlich-dreieckig ausgeschnitten, die Fühlergrube ist weit offen und das ovale Auge liegt flach. Grösse: $1,7 \times 0,9$ mm.

1 Exemplar (Holotypus) im Instituto Español de Entomología, Madrid, Fundort: Cranipei, 3.5.1928 (Fort Crampel Ubanghi?).

Abbildung: Lám. VIII, Fig. 1a - d.

Thorictus subpusillus sp. nov.

Sehr ähnlich der sp. nov. *pusillus* (Lám. VIII, Fig. 1) unterscheidet sich die neue Spezies vor allem durch die Form der basalen Leisten am Pronotum und den Elytren sowie durch die veränderte Behaarung der Unterseite. In der Gestalt ist *subpusillus* ein wenig breiter und das Pronotum hat seitlich eine schmale Randpartie. Die basale Leiste tritt median breit hervor und ist an den Ecken nach unten abgebogen. Bei seitlicher Ansicht treten die speziellen Unterschiede gegenüber *pusillus* und *grandicollis* klar hervor. Die Punktierung ist etwas kräftiger als bei *pusillus* und besonders stark auf der Randpartie. Bei den Elytren weicht die Basis von der Schulter zur Sutura etwas zurück, daher tritt die Leiste am Pronotum breit hervor. Eine kurze Basalleiste beginnt vor der Schulter und endet an der Krümmung zur Seitenlinie. Dort ist die Schulter durch eine leichte Schwellung vom Discus abgesetzt. Die Punktierung ist sehr zart, an der Basis dichter als auf dem Pronotum, wird aber auf dem Discus so offen wie auf dem Pronotum. Die Randleiste trägt anliegende Haare. Auf der Unterseite hat das Mesosternum eine lange schmale Haarbürste, ihr gegenüber sitzt eine kurze Haarkappe am Metasternum. Der Kopf hat einen flach dreieckigen Ausschnitt am Clipeus, grosse Fühlergruben und tief liegende ovale Augen. Das 1. Sternum ist lang gefaltet. Grösse: $1,75 \times 0,95$ mm.

1 Exemplar (Holotypus) im Instituto Español de Entomología, Madrid, Fundort: Esperanza, 11.1921 (Canarias).

Abbildung: Lám. VIII, Fig. 2a - d.

TAFELERKLÄRUNG VII-VIII

LÄM. VII.

Fig. 1.—*Thorictus petranus* sp. nov., a - Ansicht von oben, rechts die Punktierung, b - Unterseite mit den Haarbürsten am Meso- und Metasternum, c - die Haarbürsten einzeln, d - Kopf, darüber das Auge.

Fig. 2.—*Th. escaleraei* sp. nov., a - Ansicht von oben, rechts die Punktierung, b - Unterseite mit Haarbürsten und Einzelbehaarung, c - Kopf, darunter das Auge.

Fig. 3.—*Th. rectangulatus* sp. nov., a - Ansicht von oben, rechts die Punktierung, b - Unterseite mit Haarbürsten und Zapfen an der Schulter der Elytren, c - Kopf, darüber das Auge.

Fig. 4.—*Th. deviedmai* sp. nov., a - Ansicht von oben, rechts die Punktierung, b - Unterseite mit den Haarbürsten, c - Kopf, darüber das Auge.

LÄM. VIII.

Fig. 1.—*Thorictus pusillus* sp. nov., a - Ansicht von oben, rechts die Punktierung, b - Unterseite mit 2 Haarbürsten und Einzelbehaarung, c - Kopf, darüber das Auge, d - Basis des Pronotums und der Elytren seitlich gesehen.

Fig. 2.—*Th. subpusillus* sp. nov., a - Ansicht von oben, rechts die Punktierung, b - Unterseite mit schmaler Haarbürste am Mesosternum und Haarkappe am Metasternum, c - Kopf, darunter das Auge, d - Basis des Pronotums und der Elytren seitlich.

Fig. 3.—*Th. grandicollis* Germ., zum Vergleich mit Fig. 1d und 2d: Basis des Pronotums und der Elytren seitlich.

Fig. 4.—*Th. tenerifanus* sp. nov., a - Ansicht von oben, rechts die Punktierung, b - Unterseite mit Haarbürste am Mesosternum und Haarkappe sowie Einzelbehaarung am Metasternum, c - Basis des Pronotums und der Elytren seitlich, d - Kopf, darunter das Auge.

